

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses

**Band:** 73 (1982)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Meisterprüfungen

Die 219. Meisterprüfung für Elektroinstallateure vom 13. bis 16. April 1982 in Fribourg haben folgende Kandidaten bestanden:

Bärtsch Karl, 8106 Adlikon  
Betschart Andreas, 6440 Brunnen  
Bieri Walter, 3043 Wettingen  
De Stefani Oswald, 3012 Bern  
Franzi Robert, 3270 Aarberg  
Hedinger Erich, 8952 Schlieren  
Hermann Daniel, 5412 Gebenstorf  
Huwiler Franz, 5634 Merenschwand  
Kälin Ulrich, 8834 Schindellegi  
Kiser Toni, 6020 Emmenbrücke  
Kohlbreuner Bruno, 9302 Kronbühl  
Mächler Pirmin, 8808 Pfäffikon  
Marti Urs, 8048 Zürich  
Mattmann Josef, 4802 Strengelbach  
Minder Heinz, 4600 Olten  
Müller Josef, 6003 Luzern  
Nägeli Reto, 8302 Kloten  
Neuenschwander Peter, 3042 Ortschwaben  
Ott Fritz, 4852 Rothrist  
Perl Gian, 6005 Luzern  
Peter Hermann, 3612 Steffisburg  
Schumacher Willy, 9220 Bischofszell  
Schwerzmann Stefan, 3072 Ostermundigen  
Stöckli Ernst, 3018 Bern  
Wyss Fritz, 3414 Oberburg  
Wyss Walter, 8606 Greifensee

Wir gratulieren allen Kandidaten zu ihrer erfolgreichen Prüfung.

Meisterprüfungskommission VSEI/VSE

## Examens de Maîtrise

Les candidats suivants ont passé avec succès l'examen de maîtrise pour installateurs-électriciens du 13 au 16 avril 1982:

Bärtsch Karl, 8106 Adlikon  
Betschart Andreas, 6440 Brunnen  
Bieri Walter, 3043 Wettingen  
De Stefani Oswald, 3012 Bern  
Franzi Robert, 3270 Aarberg  
Hedinger Erich, 8952 Schlieren  
Hermann Daniel, 5412 Gebenstorf  
Huwiler Franz, 5634 Merenschwand  
Kälin Ulrich, 8834 Schindellegi  
Kiser Toni, 6020 Emmenbrücke  
Kohlbreuner Bruno, 9302 Kronbühl  
Mächler Pirmin, 8808 Pfäffikon  
Marti Urs, 8048 Zurich  
Mattmann Josef, 4802 Strengelbach  
Minder Heinz, 4600 Olten  
Müller Josef, 6003 Lucerne  
Nägeli Reto, 8302 Kloten  
Neuenschwander Peter, 3042 Ortschwaben  
Ott Fritz, 4852 Rothrist  
Perl Gian, 6005 Lucerne  
Peter Hermann, 3612 Steffisburg  
Schumacher Willy, 9220 Bischofszell  
Schwerzmann Stefan, 3072 Ostermundigen  
Stöckli Ernst, 3018 Berne  
Wyss Fritz, 3414 Oberburg  
Wyss Walter, 8606 Greifensee

Nous félicitons les heureux candidats de leur succès à l'examen.

Commission des examens de maîtrise USIE/UCS

## Öffentlichkeitsarbeit – Relations publiques



### Das EW im Gespräch mit der Presse

Im überbordenden Meinungswirrwarr der gegenwärtigen «Energiediskussion» kann die Stimme des EW, ganz besonders in der Lokalpresse «seiner» Region, den Lesern eine wertvolle und klärende Orientierungshilfe bieten. Wenn ein leitender Mitarbeiter des Elektrizitätswerkes, das seine Abnehmer seit Jahrzehnten sicher und zuverlässig mit Strom versorgt, in einem persönlichen Interview in einfacher, sachlicher Sprache wesentliche Grundzusammenhänge der Energie- und Elektrizitätswirtschaft erläutert, die in seine tägliche Arbeit hineinwirken, so kann er damit wohl manchen Leser dazu anregen, sich etwas intensiver und kritischer mit diesen komplexen Fragen auseinanderzusetzen und sich nicht mit Schlagworten und Klischees zufriedenzugeben.

Anlässe oder «Aufhänger» für ein solches Gespräch mit der Presse gibt es mehr als genug, wie die folgenden beiden Beispiele zeigen:

Gespräch mit Betriebsleiter Peter Hauri zum NOK-Bericht

### Auch Romanshorn braucht mehr Strom

boe. Dieser Tage wurde in Zeitungen, Radio und Fernsehen über den Jahresabschluss der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG (NOK) berichtet. Eine aussergewöhnliche und über dem Landesdurchschnitt liegende Zuwachsratesorgte einerseits für einen sehr zufriedenstellenden Abschluss, andererseits ist von zu erwartenden Engpässen die Rede. Wie dem auch sei, Tatsache ist, dass die Mehrzahl der Schweizer trotz Sparappellen und trotz der kaum bestreitbaren Abneigung gegen Kernkraftwerke erneut mehr Strom verbrauchte. Peter Hauri, der Betriebsleiter des Romanshorer EWs, beleuchtete uns einige Elektrizitäts-Aspekte und verriet uns, dass auch die Romanshorer keine Energiesparer seien.

ausserordentliche Zunahme werden die kalten Monate November und Dezember 80, der günstige Konjunkturverlauf sowie eine bescheidene Umstellung von Erdöl auf Elektrizität genannt.

**Vielältige Energiebeschaffung**  
NOK, eine Aktiengesellschaft, deren Aktionäre ausnahmslos Kantone und kantonale Elektrizitätswerke sind, hat die Aufgabe, für Produktion und Beschaffung von genügend elektrischem Strom besorgt zu sein. massen zuvorderst einer Leitung (oder an vor sie bekanntlich während w Idee kögen

bezug: 945 GWh (749 GWh). (Anteil der Wasserkraft-Stromerzeugung samt: 39 Prozent.)

Ueber die Energieverwertung Tabelle ebenfalls Auf nur über jene irwerke: Hauri wirtsch-ger

Schweizer Bodensee Zeitung

### L'entreprise d'électricité en contact avec la presse

Au milieu de la mêlée d'opinions portant sur la «discussion énergétique» actuelle, l'entreprise d'électricité peut offrir aux lecteurs de précieuses informations, en particulier par le biais de la presse locale de «sa» région. Lorsqu'un collaborateur cadre d'une entreprise d'électricité, approvisionnant depuis des décennies et sans problèmes ses clients en électricité, explique simplement, lors d'une interview, les relations fondamentales qui existent dans le cadre de l'économie énergétique et électrique et influencent son travail quotidien, il peut inciter ainsi maints lecteurs à se préoccuper de manière plus intensive et critique de ces questions complexes et de ne plus se contenter de slogans et de clichés.

Il existe bien des occasions pour une telle discussion, comme le démontre les deux exemples suivants:

### Der «Obwaldner» im Gespräch mit



Emil von Atzigen, Alpnachstad (Foto tz)

schön so lange hier. Sicher trägt man auch eine große Verantwortung, aber auf der anderen Seite gibt einem dies wieder eine gewisse Befriedigung. Und die Arbeit ist sehr vielseitig.

**Was haben Sie denn so alles zu tun?**  
Nun, die Arbeit besteht aus Überwachung des Werkes, aus Unterhalt, Pikett, Reinigen des Rechens im Stauwehr. Und vor allem sind wir jeden Tag, auch während der Ferien, hier. Die Leute schauen eine solche Arbeit als viel zu selbstverständlich an. Wenn sie einmal für wenige Sekunden keinen Strom haben, hängen sie sich sofort ans Telefon.

**Was bedeutet dies für Sie persönlich?**  
Das wichtigste ist, daß man praktisch in keinem Verein mitwirken kann. Man ist zu sehr gebunden.

**Welche Probleme hat die Obwaldner Elektrizitätswerke?**  
Im NOK

ponie. Dies alles würde sonst in den Alpachersee fließen.

**Wie steht es mit dem Wasser?**

Das Wasser ist seit der Inbetriebnahme der ARA viel besser geworden. Man sieht den Unterschied. Und es wird noch besser werden, wenn die Gemeinden Sachseln und Giswil voll an die Kanalisation angeschlossen sind.

**Wem gehört das Werk hier, in dem Sie arbeiten?**

Einer Aktiengesellschaft, an der Kantone Sarnen und Aargau, der Kanton und CKW der Kanton und CKW selbst besitzt

**Sie sind ab?**  
Ja

DER OBWALDNER, SARNE

## Die Energieberatungsstelle des EW – eine echte und wirksame Dienstleistung für die Verbraucher

Neutrale Energieberatungsstellen werden immer mehr zu einem echten Bedürfnis der Verbraucher, und mehr und mehr industrielle Betriebe und EW gehen dazu über, ihren Kunden diese wertvolle und geschätzte Dienstleistung anzubieten. Eine besonders hilfreiche Lösung haben die Industriellen Betriebe Basel verwirklicht: Ihre Energieberatungsstelle im Zentrum der Stadt erteilt nicht nur fachkundige Auskunft, sie ist auch noch mit einer permanenten Schau über die rationelle Verwendung von Energie verbunden. Auf dem Rundgang mit Schautafeln, Grafiken, Originalapparaten und Materialmustern können sich Mieter, Hausbesitzer und Bauinteressenten konkret über ihre Energieprobleme informieren. Für Schulen aller Stufen wurde noch eine besondere Dokumentation über Energiefragen geschaffen.

## Neue Tonbildschau «Strom» der EBM

Informationen über Strom und Elektrizitätswirtschaft, die für die breite Öffentlichkeit bestimmt sind, können gar nicht einfach und verständlich genug sein. Der grösste Teil unserer Bevölkerung hat auch von den elementarsten Zusammenhängen rund um den Strom nur eine sehr verschwommene Vorstellung, und die Gefahr ist gross, dass wir mit unseren Informationen «zu hoch» ansetzen.

Die neue Tonbildschau «Strom» der Elektra Birseck Münchenstein (EBM) veranschaulicht einige dieser Grundzusammenhänge, die für die Zusammenarbeit zwischen EW und Verbraucher wichtig sind, mit ganz einfachen Beispielen, einprägsamen Bildern und ohne technisch-physikalisches Vokabular oder Begriffserklärungen: Strom wird in grossen «Dynamos» (Vergleich mit dem Velofahrer) hergestellt, und zwar im selben Moment, in dem er angefordert wird; um ihn zu verteilen, braucht es ein Leitungsnetz; der Strombedarf schwankt stark, entsprechend unserem alltäglichen Verhalten; das EW sorgt dafür, dass immer genügend Strom da ist; wir können ihm bei dieser schwierigen Aufgabe helfen, indem wir sinnvoll mit dem Strom umgehen.

Die Tonbildschau wurde nach dem «Film-Strip»-System hergestellt und lässt sich mit einem einzigen, einfach zu bedienenden Gerät vorführen. Sie findet bei Ausstellungen und in den Schulen grosses Interesse und wird auch anderweitig ausgeliehen. Konzept und Text wurden von Mitarbeitern der EBM geschaffen. Ein solches «selbst gemachtes» und nach Mass auf das betreffende EW zugeschnittenes Informationsmittel ist oft viel wirkungsvoller als ein professionelles Glanzprodukt mit wenig Aussage.

## Le service d'information sur l'énergie de l'entreprise d'électricité – un service pour les consommateurs

Les consommateurs ont de plus en plus besoin de services d'information neutres sur l'énergie, et le nombre d'entreprises industrielles et électriques, offrant à leurs clients ce service apprécié, augmente constamment. Les entreprises industrielles de Bâle ont trouvé une solution judicieuse: leur service d'information sur l'énergie, situé au centre-ville, fournit non seulement des informations compétentes, mais il abrite encore une exposition permanente sur l'utilisation rationnelle de l'énergie. Des tableaux explicatifs, graphiques, instruments originaux et échantillons de matériaux sont exposés à titre d'information concrète pour les locataires, agents immobiliers et personnes intéressées à la construction de bâtiments. Une documentation particulière sur les questions énergétiques a été élaborée à l'intention des écoles de tout degré.

## Un nouveau programme audio-visuel de l'EBM sur l'électricité

L'information sur l'électricité et l'économie électrique, destinée au large public, ne peut être assez simple. La majorité de notre population ne possède qu'une vague idée sur les relations élémentaires concernant le domaine de l'électricité, et nous courons le risque de «viser trop haut» avec nos informations.

Le nouveau programme audio-visuel sur l'électricité de l'Elektra Birseck Münchenstein (EBM) illustre quelques-unes de ces relations fondamentales et importantes pour la collaboration entre l'entreprise d'électricité et les consommateurs, par le biais d'exemples très simples, de graphiques faciles à remémorer, mais en évitant tout vocabulaire technique ou définitions de termes: l'électricité est produite dans de grandes «dynamos» (comparaison au vélo), à l'instant même où nécessaire; sa distribution exige un réseau de lignes à haute tension; le besoin en électricité varie fortement selon notre comportement quotidien; l'entreprise d'électricité doit prendre les mesures nécessaires pour qu'il y ait toujours suffisamment d'électricité; nous pouvons contribuer à cette tâche en utilisant l'électricité avec parcimonie.

Ce programme audio-visuel a été élaboré selon le système du «film strip» et peut être présenté simplement avec un seul appareil. La conception et le texte ont été conçus par des collaborateurs de l'EBM. Un tel moyen d'information «fait maison» et adapté à l'entreprise d'électricité correspondante s'avère souvent plus efficace qu'un texte d'information trop spécialisé.

## Aus Mitgliedwerken – Informations des membres de l'UCS



### S.A. l'Énergie de l'Ouest-Suisse, Lausanne

*Le 11 mars de cette année, EOS organisait une conférence de presse à l'occasion de son assemblée annuelle à Lausanne. Les trois directeurs de l'EOS, MM. Ch. Babaïantz, président de la direction, J. Remondeulaz et A. Colomb y ont exposé leurs préoccupations quant à l'accroissement de la consommation de courant en Suisse romande, à la nécessité de renforcer le réseau de transport d'électricité, et enfin à une autre nécessité tout aussi urgente, celle de construire de nouvelles centrales nucléaires – ou hydroélectriques là où c'est encore possible – pour faire face à l'augmentation prévisible de la consommation. La manifestation a été ouverte par un remarquable exposé que Monsieur Jules Ducret, président du Conseil d'administration d'EOS, a consacré aux relations entre la Presse et l'économie électrique. Nous reproduisons ci-après la plus grande partie de cet exposé.*

«Une fois n'est pas coutume: si nous avons organisé une conférence de presse, c'est tout d'abord parce que nous avons quelque chose à dire. Mais c'est aussi parce que nous avons le désir de nous entretenir avec vous d'un sujet qui nous tient à cœur. Il s'agit du jugement que les entreprises électriques portent sur l'information que les mass-média diffusent sur ce secteur de notre économie nationale.

Mon désir aujourd'hui est de dissiper un malentendu qui a un peu empoisonné le débat public au cours de ces dernières années.

Ce malentendu réside dans le fait que des voix se sont élevées pour tenter d'interdire aux électriciens suisses de prendre publiquement la parole et de diffuser de l'information à propos de leur propre sphère d'activité. Selon ces milieux, les électriciens n'auraient pas à s'exprimer publiquement, étant à la fois juge et partie. Notre conception de la liberté d'expression est différente: les règles dont dépendent les entreprises électriques leur commandent de faire face à la consommation, en tout temps, quelles que soient les circonstances, si possible sans pannes, et à un prix économiquement supportable. C'est une obligation très pesante, du fait des impératifs de nature technique qu'elle implique. Or, toute obligation s'accompagne généralement d'un droit. En l'occurrence, ce droit, c'est celui des entreprises électriques de s'exprimer publiquement en prise directe avec les consommateurs, dont elles dépendent aussi les intérêts. Ce droit des électriciens à la parole me semble tellement évident que je n'insisterai pas plus longtemps.

Nous voulons aussi exprimer ici un autre droit, corollaire du précédent. Il s'agit du droit de voir nos propos transmis au public avec la plus grande fidélité possible et sans que des éléments de nature politique ou polémique ne s'immiscent dans le discours pour en déformer le contenu dans un sens ou dans l'autre.

Il est cependant vrai que la politique, prise dans son acception la plus haute, a beaucoup à voir avec le problème énergétique suisse.